

## Sei mein Wächter

Das erste Wächterhaus im Leipziger Osten sucht Bewohner, die es aus dem Domröschenschlaf wecken

Die Eisenbahnstraße 109 ist ein charmantes, wenn auch stark ramponiertes Eckhaus. Unten gibt es Ladenflächen, ein elegant geschwungenes Treppenhaus führt in die oberen Stockwerke. Dort, in den weitläufigen leeren Räumen, wechseln sich Blumentapeten aus den siebziger Jahren mit Bauschutt und Müll in Plastiktüten ab.

Eines ist sicher: Bis zum Einzug muss hier viel Arbeit hineingesteckt werden. »Besichtigung auf eigene Gefahr!«, verkündet Volker Schulze vom Haushalten e. V. Momentan gibt es keinen Strom, die Rohre sind durch den Frost geborsten. Wasser fließt nur im Keller, und eine Heizung existiert nicht.

Einige Interessenten haben sich eingefunden: Matthias, Student der Landespflanze, sucht »erst mal eine Wohnung« in Leipzig, hätte aber auch gern Räumlichkeiten für einen Verein, den er zusammen mit Kommilitonen gegründet hat. Christiane wohnt zwei Straßen weiter und überlegt, mit ihrer ganzen Hausgemeinschaft in die Eisenbahnstraße umzuziehen. Daniel malt und ist auf der Suche nach einem Atelier.

Der »Erweiterung in den Leipziger Osten«, die der Verein stolz auf seiner Homepage angekündigt hat, steht nichts



Neues Wächterhaus (In der Eisenbahnstraße 109): Glück die Osterweiterung?

mehr im Weg. 2004 gegründet, hat er es sich zur Aufgabe gemacht, bedrohte Gründerzeithäuser vor Verfall und Abriss zu bewahren. Den Eigentümern der Gebäude fehlen häufig sowohl Mittel als auch Motivation zur Sanierung – 50.000 Wohnungen stehen in Leipzig leer.

Eine »neue Strategie für den Umgang mit ungenutzter Bausubstanz« müsse her, befanden die Vereinsgründer und entwickelten ein Konzept, das auf nicht-kommerzieller Basis Besitzer leer stehender Häuser mit Menschen zusammenführt, die viel Raum für wenig Geld benötigen und gleichzeitig willens sind, zur Verwirklichung ihrer Pläne beträchtliche Eigenleistungen beizutragen.

Das Projekt ist erfolgreich – im Dezember hat sich sogar ein Ableger in Halle gegründet. »Ich sehe kein Problem, das Haus vollzukriegen«, gibt sich Volker Schulze nach der ersten Besichtigung zufrieden. Räume in den Wächterhäusern sind begehrt. In den sieben Häusern im Leipziger Westen ist keine einzige Wohnung mehr frei. Ein zweites Wächterhaus im Osten ist in der Ludwigstraße 99 geplant. LEONIE ROOS

> »Wächterhäuser zum Anfassen«: 30.3., 15 Uhr,  
Haushalten e. V., Demmeringstr. 21, 04177 Leipzig  
> [www.haushalten.org](http://www.haushalten.org)